

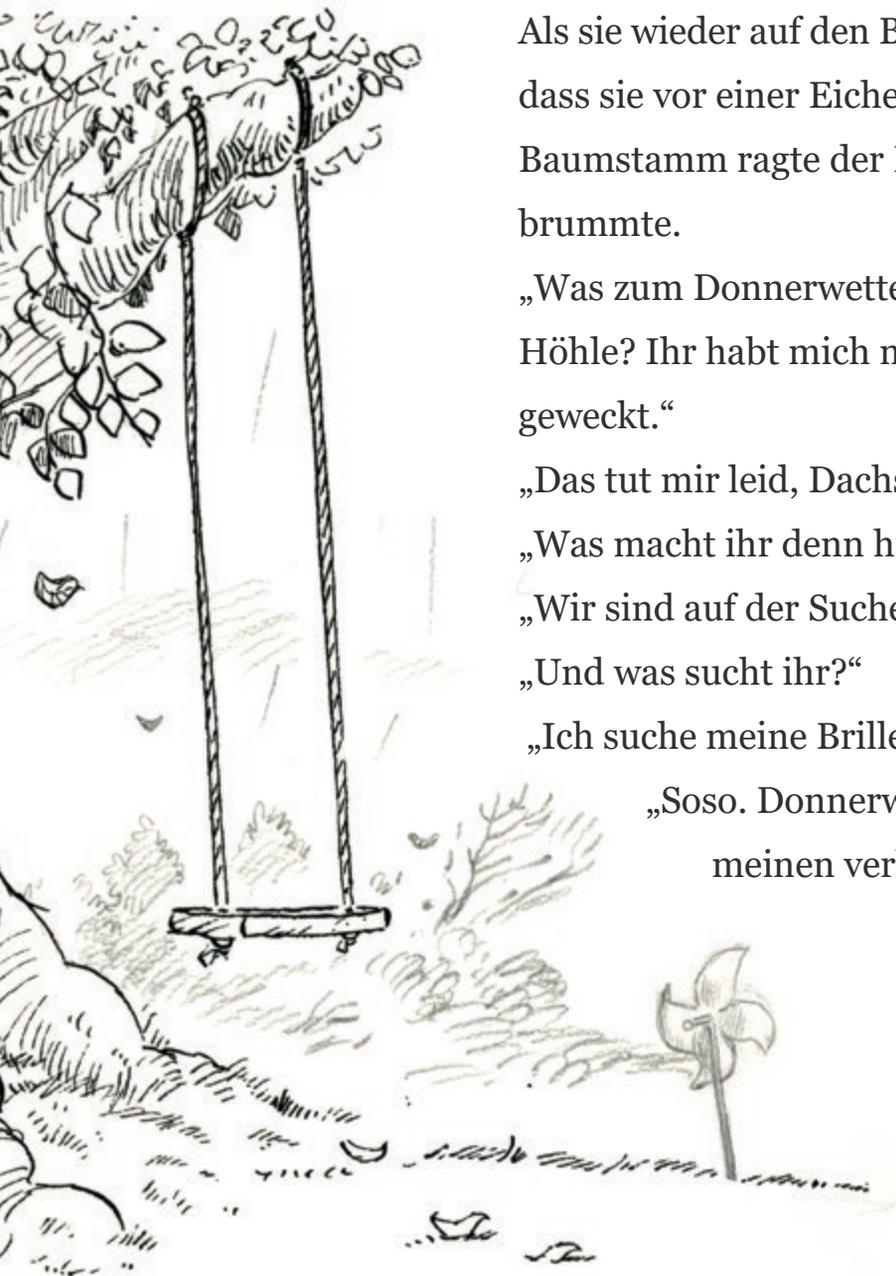
Der Bär und das Glücksgeheimnis

Eulàlia Canal
Toni Galmés



JUMBO





Als sie wieder auf den Boden blickten, bemerkten die beiden, dass sie vor einer Eiche standen. Aus einer Öffnung im Baumstamm ragte der Kopf von Dachs hervor, der wütend brummte.

„Was zum Donnerwetter ist das für ein Trubel vor meiner Höhle? Ihr habt mich mitten in meinem schönen Traum geweckt.“

„Das tut mir leid, Dachs“, brummte Bär ganz leise.

„Was macht ihr denn hier?“

„Wir sind auf der Suche.“

„Und was sucht ihr?“

„Ich suche meine Brille und Eichhörnchen sucht das Glück.“

„Soso. Donnerwetter nochmal, und ich muss jetzt meinen verloren gegangenen Schlaf suchen.“

Also beschlossen sie, ihm die Tür zu öffnen. Wolf war klitschnass. Sie legten ihm eine Decke um und boten ihm eine Tasse Tee an. Niemand von ihnen sagte etwas. Dann rief Wolf: „Alle Achtung, Dachs, in deiner Höhle wohnen ja ganz schön viele Leute.“

„Eigentlich wohnen sie hier nicht, sie sind nur hergekommen, weil sie etwas suchen.“

„Aha, und was sucht ihr?“, wollte Wolf wissen.

Bär erklärte ihm, dass er seine Brille finden wollte. Eichhörnchen verriet ihm, dass es auf der Suche nach dem Glück war. Und Dachs gähnte: „Ich suche nach Schlaf.“

„Und du, Wolf, wie hast du deine Schlüssel verloren?“, fragte Bär. Wolf seufzte. „Es tut mir leid, aber ich habe euch angelogen“, gestand er.

Die anderen drei wurden unruhig. Dachs' Schnurrhaare zitterten, Eichhörnchen spitzte die Ohren und Bär griff nach einem Kissen, falls es nun doch gefährlich werden sollte.

Aber Wolf erklärte ihnen mit zitteriger Stimme, dass alle weglaufen würden, wenn sie ihn sähen. Und er würde doch so gern einen Freund finden, der nicht vor ihm davonrennt.

Die anderen drei spürten einen Stich in ihrem Herzen.

„Aber sieh doch!“, lachte dann Bär.

„Sieht ganz so aus, als hättest du drei gefunden! Keiner von uns ist weggelaufen.“

Wolf lächelte vor Freude und Dankbarkeit.





Am nächsten Tag wachte Eichhörnchen auf und war ganz unruhig.
Die glückliche Kuh. Es musste einfach weiter suchen. Die Kuh finden!
Und weiter nach dem Glücksgeheimnis forschen.
Also verabschiedete es sich wieder von seinen Freunden.
„Mach’s gut, Eichhörnchen, komm bald wieder“, sagte Bär leise
zu ihm.
Dachs rief ihm zu: „Pass auf dich auf!“
„Wir werden dich sehr vermissen“, fügte Wolf hinzu.
Alle winkten zum Abschied, Eichhörnchen brach auf und hüpfte die
Straße hinunter. Und es dachte: Vielleicht ist es das, was für mich
Glück bedeutet – weggehen, hinaus in die Welt, neue Dinge kennen-
lernen und dann zurückkommen, meine Freunde wiederfinden.
Vielleicht war das sein Glücksgeheimnis.

